

Selbst unser Feldmusikant, die Grille, macht sich nicht umsonst in Getreidefeldern heimisch; treibt sie es auch nicht so arg wie ihre berühmte Verwandte, die Wanderheuschrecke, welche in großer Gesellschaft kommt und den Leuten gleich das ganze Getreide abräumt, so holt sie sich doch auch ihren Teil, hier ein Blättchen, dort ein Körnchen.

Wieviel kleine, ungebetene Gäste zehren also von der Ernte des Landmanns, abgesehen von den größern Felddieben, den Mäusen, Hamstern und Zieseln, — und wenn das Getreide endlich eingeheimst ist, stellen sich auch noch einige der kleinen Diebe ein, wie z. B. die Kornmotte und der Kornrüsselkäfer; beide richten auf den Schüttböden ungeheuren Schaden an. Nach S. Wagner.

112. Zur Geschichte der Kartoffel in Oesterreich.

Etwas ein Jahrhundert alt geworden ist die allgemeine Anpflanzung, der allgemeine Genuß der Kartoffel, dieser wertvollen Gabe Amerikas, die nun Hunderttausende vor dem Hunger schützt und eine Hauptrolle auf dem Tische des Ärmsten so gut wie des Reichsten spielt. Jeder, der die Vergangenheit der Heimat kennen lernt, soll auch nicht achtlos an der Geschichte vorübergehen, welche diese Gottesgabe durchzumachen hatte, bevor sie das wurde, was sie jetzt ist.

Wie erging es der Kartoffel im allgemeinen und insbesondere bei uns daheim?

Schon zur Zeit der Entdeckung der Neuen Welt machten die Spanier mit der Kartoffel im goldreichen Lande der Kordilleren (spr. Kordiljeren) Bekanntschaft. Die Peruaner nannten diese süßschmeckenden Knollen *Papas* und die Spanier genossen sie bald lieber als Weizenmehl. Nicht so bald gelangte jedoch die Kartoffel im Abendlande zur Geltung. Zunächst erscheint sie als Einfuhrartikel und Anbaugewächs in Spanien und Italien, hier etwa seit 1560. Man hieß sie da zufolge der Ähnlichkeit der Knolle mit dem Trüffelpilze „*Taratusoli*, *Tartuffoli*“, und aus diesem Worte entstand durch Umformung ihr deutscher Name „Kartoffel“.

Aus Südamerika muß die Kartoffel frühzeitig nach Nordamerika verpflanzt worden sein. Denn hier fand sie 1584 der